

Brief von Xaver Scharwenka vom 16.05.1898 aus Mexico, Missouri an seine Tochter
Lucie Scharwenka in New York auf Hotel Kopfbogen

The Windsor,

MEXICO, MISSOURI.

H. C. EAGON, Proprietor.

ONLY HOTEL IN THE CITY HEATED THROUGHOUT
BY STEAM.

TILE FLOOR IN OFFICE AND WASH ROOM.
NEATEST OFFICE AND DINING
ROOM IN NORTH MISSOURI.
TABLE, THE BEST.



Mexico, Montag 16 Mai 1898

Mein geliebtes Luciefrau.

Ich schreibe dir heute, obwohl ich einen Brief
nicht zu beantworten habe, da ich keinen so-
fühle. Aber wie bist du mit dir zu glauben
macht mir ja sehr Unruhe - 5 Jahre ist
ja noch nicht aller Tage Abend, und der Kauf-
mittagspost kann ja immer noch ein
Briefchen eintraffen. Das ich immer noch unter
der Ungunst der sprachlichen Mittel zu leiden
habe, weiß du aus meinem letzten Briefchen,
du bist an Mama sendet, so sehr habe.
Sind ich ein wenig besser, aber es droht, jenseit
Augenblicke noch zu verlieren. Der Himmel fängt
moller Wolken & es ist ungesund für die Gesundheit,
wie in einem Rippchen Carl. Um mir etwas
Bewegung zu machen, ging ich auf der Straße
der Wabash Linie die Eisenbahn entlang. Das ist
der einzige beste Weg für mich. Du

Kleinen fließenden Bach weit über ihre Lippen ge-
traten & haben argen Schaden angerichtet. Es
fällt mir in diesem Zusammenhang dasjenige, was
mir am nächsten kommen wäre: Bewegung in
frischer Luft. Na, wir wollen das in N.Y. wasseln
& flüchtig von No 149 S. 21^{er} Str zu suchen gehen!
Das wird dann für mich vielleicht schon einen
aufstiegsbestimmten Schritt sein. Zumindest erfahren
wir dann die Lage!

Am Montag muß ich ins College in Granina-
tion abzufahren. Da gibt's wieder Gelesen
& Zettelkassen. Dann will ich etwas über
den Abend wie gewöhnlich 66 kloppen.
Am Dienstag & 3 Stunden kommen ich in Albin
an, wo ich Dienstag spielen. Dann fliegen ich
nach dem Gramercy Park, wo ich Donnerstag
vorm. eingetragene Lasse. Über diese grandiose
Gastlichkeit mit den Kritikern - Briefchen haben
ich ausführliche Berichte gegeben. Es wäre doch viel
einfacher, wenn die Kritiker gleich nach ihrem
Erfahren eingeklebt würden. Nicht?

Nein muß ich noch bald kommen & ich will
noch bis dahin warten, als ich den Brief flüchtig.

The Windsor,

MEXICO, MISSOURI.
H. C. EAGON, Proprietor.

ONLY HOTEL IN THE CITY HEATED THROUGHOUT
BY STEAM.

TILE FLOOR IN OFFICE AND WASH ROOM.
NEATEST OFFICE AND DINING
ROOM IN NORTH MISSOURI.
TABLE, THE BEST.

Mexico, Mo.,189

So, nun ist der „mail sack“ angekommen
im Hotel, but nothing for the Professor!
So muß ich mich heute in Geduld fügen.
Aber für nächsten Sonntag schreibe, wenn ich
für euch schreibe; Auf in Albion sage ich
von euch zu hören.

Wie bei sonstig gegnigt & geliebt, wie
geliebter Kind & grüß ich Anton auf
michmal. Mein truer

Faye

The Windsor,

MEXICO, MISSOURI,
H. C. EAGON, Proprietor.

Only Hotel in the City Heated Throughout
by Steam.



Miss Lucie Schawwenka.
149 E 21st St

16.5.98.

New-York. N.Y.

Mexico, Montag 16. Mai 1898

Mein geliebtes Luciendchen.

Ich schreibe Dir heut, obwohl ich einen Brief nicht zu beantworten habe, da ich keinen erhielt. Aber ein bischen mit Dir zu plaudern macht mir ja stets Vergnügen – und dann ist ja noch nicht aller Tage Abend; mit der Nachmittagspost kann ja immerhin noch ein Briefchen eintreffen. Daß ich immer noch unter der Ungunst des schrecklichen Wetters zu leiden habe, wirst Du aus meinen letzten Nachrichten, die ich an Mama sandte, ersehen haben.

Heut ist's ein wenig besser, aber es droht, jeden Augenblick loszuballern. Der Himmel hängt voller Wolken und es ist entsetzlich schwül und feucht, wie in einem Russischen Bad. Um mir etwas Bewegung zu machen, ging ich auf der Strecke der Wabach-Linie die Schienen entlang. Das ist der einzige trockene Weg hierzulande. Die kleinen Flüsschen sind weit über ihre Ufer getreten und haben argen Schaden angerichtet. So fehlt mir in diesem Jahr grade dasjenige, was mir am nöthigsten gewesen wäre: Bewegung in freier Luft. Na, wir wollen das in N.Y. nachholen und fleißig von No. 149 E 21st Str. zu Lochow gehen! Das wird dann für mich Dickleiber schon eine achtungsgebietende Leistung sein. Zurück nehmen wir dann die car!

Heut Nachm. muß ich ins College um Examinationen abzuhalten. Da gibt's wieder Heulen und Zähneklappern. Dann will ich etwas üben und Abends ein paar Parthien 66 kloppen. Heut in 8 Tagen und 3 Stunden komme ich in Albion an, wo ich Dienstag spiele. Dann fliege ich nach dem Gramercy Park, wo ich Donnerstag Vorm. einzutreffen hoffe. Über Euere grandiose Thätigkeit mit dem Kritiken-Einkleben habe ich ausführliche Berichte gehabt. Es wäre doch viel einfacher, wenn die Kritiken gleich nach ihrem Erscheinen eingeklebt würden. Nicht?

Nun muß die Post bald kommen und ich will noch bis dahin warten, ehe ich den Brief schließe.

So, nun ist der „mail Sack“ angelangt im Hotel, but nothing for the Professor! So muß ich mich denn in Geduld fügen.

Wenn Ihr nächsten Donnerstag schreibt, erhalte ich hier noch Nachricht; Auch in Albion hoffe ich von Euch zu hören.

Nun sei herzlich begrüßt und geküsst, mein geliebtes Kind und grüß die Anderen auch vielmals.

Dein treuer Papa